

Was ist Open Access?

Open Access (OA) steht für den freien, kostenlosen Zugang zum Wissen, in erster Linie zu wissenschaftlicher Forschung, die aus öffentlichen Mitteln finanziert wurde. Die Budapest Open Access Initiative definiert Open Access wie folgt: „Open Access meint, dass diese Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selber verbunden sind.“

Vorteile von Open Access

- Kostenloser Zugang zu Information
- Erhöhte Sichtbarkeit und Zitierhäufigkeit von Publikationen
- Gute Auffindbarkeit durch Suchmaschinen und Nachweisdienste
- Partizipation an den Vorteilen digitaler Publikationen (z. B. keine Umfangsbeschränkung, Einbindung weiterer Materialien)
- Internationalisierung der Wissenschaft
- Förderung der Forschungseffizienz durch zeitnahe Diskussion der Forschungsergebnisse
- Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen für anwendungsorientierte Zielgruppen und die Öffentlichkeit

Open-Access-Strategien

Es gibt zwei primäre Wege für die Umsetzung von OA in der Forschung:

■ Der „**grüne Weg**“ ist die Archivierung und Bereitstellung geplanter oder bereits publizierter, begutachteter Forschungsarbeiten als Parallelveröffentlichung auf Dokumentenservern (Repositorien). Solche Dokumentenserver werden von einzelnen Institutionen (z. B. Universitäten) oder als disziplinäre Server institutionsübergreifend betrieben. Wie der Zugriff für Nutzende ist auch die Bereitstellung der wissenschaftlichen Publikation auf institutionellen oder disziplinären Dokumentenservern für Autorinnen und Autoren in der Regel entgeltfrei.

■ Als „**goldener Weg**“ werden Veröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten in Open-Access-Verlagen bzw. -Zeitschriften bezeichnet. Die eingereichten Manuskripte durchlaufen in der Regel den gleichen Qualitätssicherungsprozess (Peer Review).

Tipps für Würzburger Autoren

Die Universitätsbibliothek Würzburg betreibt einen Publikationsserver (OPUS) für wissenschaftliche Arbeiten von Angehörigen der Universität Würzburg.

1. Überlegen Sie, ob Sie Ihren Artikel parallel zu einer Originalveröffentlichung auch über OPUS zugänglich machen wollen. Diese Veröffentlichungen sind kostenlos und verbessern die Verbreitung Ihrer Forschungsergebnisse. Außerdem wird die Sichtbarkeit der Würzburger Forschung insgesamt erhöht.
2. Bei der parallelen Bereitstellung auf OPUS müssen Sie die Vertragsbedingungen der Verlage berücksichtigen. Geben Sie möglichst nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlage ab, sondern sichern

Sie sich durch Vertragszusätze die Möglichkeit einer Open-Access-Archivierung. Einen Überblick darüber, was Verlage Ihnen bei der Archivierung gestatten, gibt die SHERPA/RoMEO-Liste.

3. Sie können Ihre Arbeit ebenfalls auf einem fachlichen Dokumentenserver veröffentlichen. Welche für Sie relevant sind, können Sie in der Universitätsbibliothek erfragen bzw. auf der Informationsplattform open-access.net nachlesen.

4. Informieren Sie sich ebenfalls, welche Open-Access-Zeitschriften für Ihren Themenbereich geeignet sind. Eine Übersicht finden Sie beim Directory of Open Access Journals (DOAJ).

5. Open-Access-Zeitschriften verlangen z. T. eine Publikationsgebühr. Die Universität und die DFG finanzieren diese Gebühren, wenn gewisse Mindestvoraussetzungen erfüllt sind. Informationen unter http://openaccess.uni-wuerzburg.de/open_access_zeitschriften

6. Möchten Sie selber eine Schriftenreihe oder eine Open-Access-Zeitschrift gründen, erhalten Sie Unterstützung durch die Universitätsbibliothek.

Weitere Informationen zur Parallelveröffentlichung auf OPUS entnehmen Sie bitte dem Faltblatt „OPUS“ bzw. wenden Sie sich an die Universitätsbibliothek.



Weiterführende Informationen

Directory of Open Access Journals (DOAJ):
<http://www.doaj.org>

SHERPA/RoMEO-Liste: <http://www.dini.de/wiss-publizieren/sherparomeo/>

Informationsplattform Open Access:
<http://www.open-access.net>

Open Access in verschiedenen Fächern: http://open-access.net/de/oa_in_verschiedenen_faechern/

Berliner Erklärung zu Open Access:
<http://oa.mpg.de/lang/de/berlin-prozess/berliner-erklarung/>

Budapest Open Access Initiative:
<http://www.soros.org/openaccess/index.shtml>

EU Petition for guaranteed public access:
<http://www.ec-petition.eu>

UNESCO Open Access - ein Handbuch:
<http://www.unesco.de/openaccess.html>

Deutsche Forschungsgemeinschaft:
<http://www.dfg.de/lis/>

Scholarly Publishing & Academic Resources
Coalition: <http://www.arl.org/sparc/>

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.:
<http://www.dini.de/ag/e-pub/>

Directory of Open Access Repositories (OpenDOAR):
<http://www.opendoar.org/>

Creative-Commons-Lizenzen:
<http://de.creativecommons.org/>

Ansprechpartner für Open Access und OPUS

Kristina Hanig
Tel. 0931/31-85917
kristina.hanig@bibliothek.uni-wuerzburg.de
openaccess@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Dr. Diana Klein (Zeitschriften)
Tel. 0931/31-85910
diana.klein@bibliothek.uni-wuerzburg.de
openaccess@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Thomas Engel (Dissertationen)
Tel. 0931/31-85925
opus@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Adresse

Universitätsbibliothek
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931/31-85906
Fax 0931/31-85970
www.bibliothek.uni-wuerzburg.de



Informationsplattform
www.open-access.net

<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>

Wissen kompakt

Open Access

UNIVERSITÄT
WÜRZBURG

UB
WÜ

Universitätsbibliothek



(Stand: April 2011; Angaben ohne Gewähr)